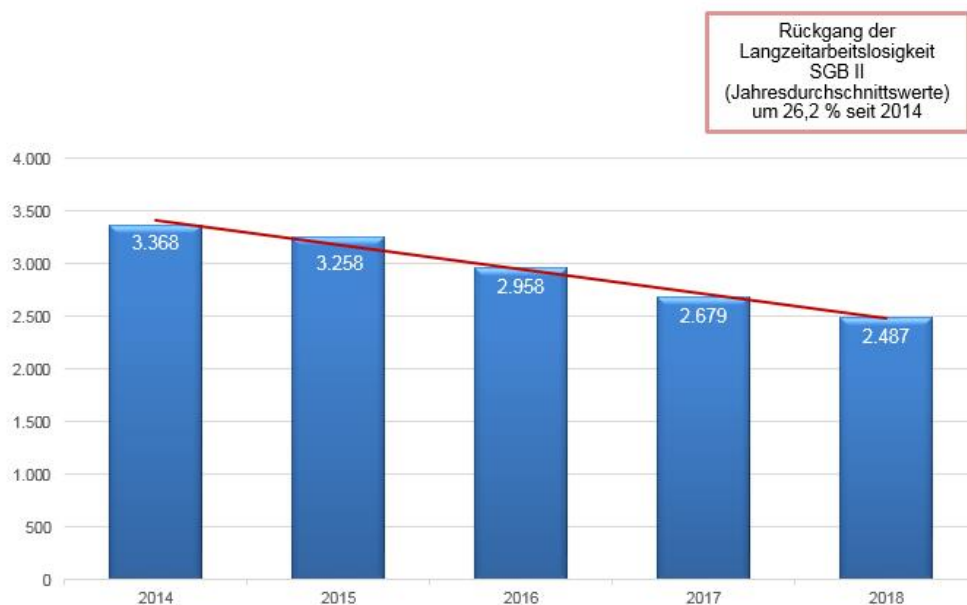


## **Arbeitslosenquote (SGB II) im Jahr 2018 auf historischem Tiefstand in Braunschweig – im Jahr 2019 soll die Integrationsarbeit weiter verstärkt werden**

Im Jahr 2018 konnte das Jobcenter Braunschweig die sehr guten Vorjahresergebnisse weiter verbessern. Am Jahresende lag die Arbeitslosenquote im Rechtskreis SGB II bei 3,5 Prozent – dies ist die niedrigste Quote seit Bestehen der getrennten Rechtskreise. Insgesamt konnte die Anzahl der Arbeitslosen seit Jahresbeginn um rund 7,5 % von 5.193 auf 4.805 reduziert werden. Die Arbeitslosenquote in Braunschweig für beide Rechtskreise zusammen lag im Dezember 2018 bei 4,9 Prozent. Auch langzeitarbeitslose Menschen profitieren von der guten Entwicklung am Arbeitsmarkt. Im Rechtskreis SGB II lag die Anzahl der Langzeitarbeitslosen am Jahresende bei 2.487. Seit 2014 ist damit ein Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit um 26,2 Prozent zu verzeichnen.

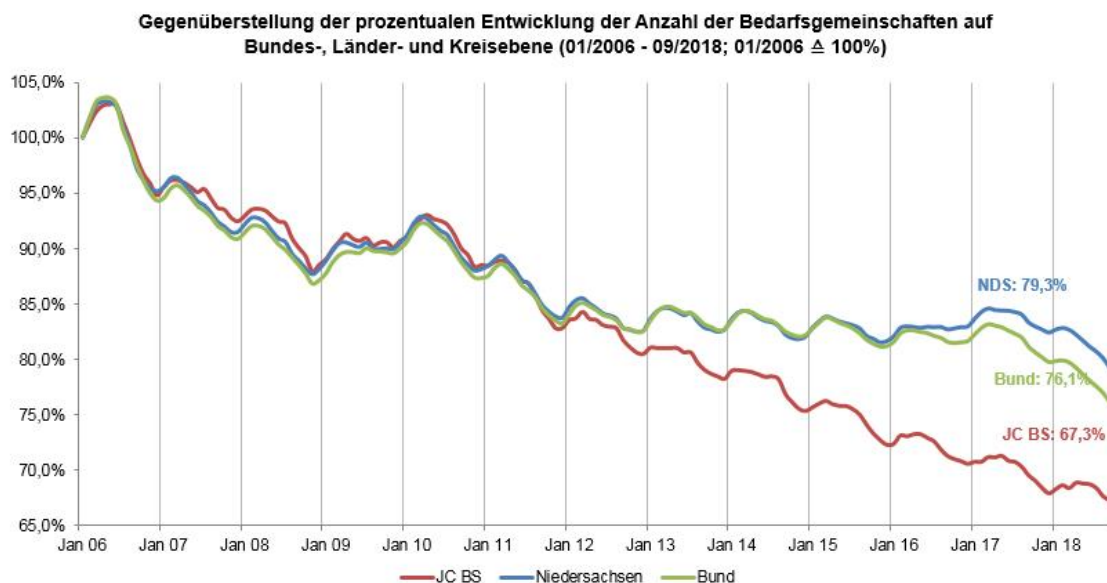
### **Abbau der Arbeitslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit im JC Braunschweig von 2014 – 2018**



„Die Rahmenbedingungen am Braunschweiger Arbeitsmarkt sind günstig, um auch arbeitsmarktfremden Menschen einen Zugang in Beschäftigung zu öffnen.“ berichtet Gerald Witt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar. „Im Jahresdurchschnitt wurden im Jobcenter Braunschweig 385 Arbeitslose weniger als im Vorjahr gezählt. Das ist ein gutes Ergebnis, auch wenn sich die Zahl der Geringqualifizierten leicht erhöht hat. Mit dem Teilhabeengesetz bieten wir eine neue Möglichkeit, um für Langzeitarbeitslose Teilhabe- und Beschäftigungschancen durch sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu schaffen. Mit diesem Türöffner können wir die Beschäftigungsfähigkeit verbessern, um perspektivisch den Übergang in ungeforderte Arbeit zu ermöglichen.“

Aufgrund der anhaltend guten Konjunkturlage und dem gezielten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte auch die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im Jahr 2018 weiter verringert werden. Seit Jahresbeginn hat sich die Anzahl um 288 auf 10.181 verringert und befindet sich somit ebenfalls auf einem historischen Tiefstand.

## Entwicklung der BG seit 2006 im Vergleich zum Bund und dem Land Niedersachsen



Erstmals seit einigen Jahren stehen dem Jobcenter Braunschweig wieder mehr Mittel für die Integration arbeitsloser Menschen zur Verfügung. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Budget um rd. 5 Millionen Euro erhöht. Insgesamt wurden für die Eingliederung in den Arbeitsmarkt rd. 12,3 Millionen Euro verplant.

Die Integrationsarbeit im Jobcenter Braunschweig soll im Jahr 2019 weiter verstärkt werden. Mit der Umsetzung des Teilhabechancengesetzes zur Reduzierung der Langzeitarbeitslosigkeit sollen Menschen, die bereits seit vielen Jahren Leistungen der Grundsicherung beziehen, wieder in den Arbeitsmarkt integriert werden. Für Sozialdezernentin Dr. Christine Arbogast bietet das Gesetz „neue Chancen für die Menschen, die trotz guter Konjunktur keine Arbeitsstelle finden konnten und oft besonderer Unterstützung bedürfen.“

Im Januar 2019 startete das Pilotprojekt  . „Mit den im Neukundenprozess implementierten „Jobfabriken“ hat das Jobcenter Braunschweig in den letzten Jahren sehr gute Erfahrungen gesammelt.“ sagt Jörg Hornburg, Geschäftsführer des Jobcenters Braunschweig. „Nun sollen davon auch die Menschen profitieren, die bereits längere Zeit Leistungen der Grundsicherung beziehen.“ Das Motto der  lautet wie in den Jobfabriken auch: „Your job is to find a job“. Ziel des Projektes ist es, Menschen in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse zu vermitteln, Integrationschancen zu optimieren und die persönlichen Stärken zu aktivieren.

Des Weiteren hat das Jobcenter Braunschweig den Zuschlag für die Teilnahme an einem bundesweiten Projekt zur Reduzierung der Langzeitarbeitslosigkeit und der Hilfebedürftigkeit erhalten. Das Braunschweiger Projekt „Arbeiten mit Bedarfsgemeinschaften“ konnte sich als Beitrag für Niedersachsen durchsetzen. Der Ansatz ist, mit allen Mitgliedern einer Bedarfsgemeinschaft gemeinsam an den Themen Aktivierung, Förderung und Integration in Ausbildung und Arbeit zu arbeiten.